

Einreichendes Amt/Sachgebiet: <b>Bauverwaltung</b>
Bearbeiter: <b>Andreas Pradel</b>

Drucksache-Nr. <b>62-22</b>
--------------------------------

## Beschlussvorlage

Ausschuss	Datum	Ö	NÖ	genehm.	genehm. mit Änd.	abge- lehnt	zurück- gestellt
VWFA	12.07.22	X					

TA	VWFA	Stadtrat
<u>Beschluss-Nr.</u>	<u>Beschluss-Nr.</u>	<u>Beschluss-Nr.</u>

Anzeige-/ Genehmigungsbehörde:

Gesetzliche Grundlage der Anzeige-/Genehmigungspflicht:

Die Übereinstimmung der Satzung mit der EU-Dienstleistungsrichtlinie wird bestätigt:

Unterschrift Amtsleiter

Beteiligte Ämter und Sachgebiete (Ordnungs-Nr. und Sichtvermerk)

Amt/SG 40	Amt/SG 60	Amt/SG 61	Amt/SG 65	Amt/SG	AL 14	AL 30	AL 20	BM
x	x	x	x		x	x	x	x

## Außerplanmäßige Auszahlung für die Erneuerung und Erweiterung der Brandmeldeanlage in der Artur-Becker-Oberschule Delitzsch

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss beschließt die außerplanmäßige Auszahlung für die Erneuerung und Erweiterung der Brandmeldeanlage in der Artur-Becker-Oberschule im Produkt 21.51.20.10 – 785130 - n. n in Höhe von 40.000 €.

Die Deckung erfolgt aus dem Produkt 51.11.09.10 - 26 (Sanierung Wallgraben 3. + 4. BA )

Dr. Wilde Oberbürgermeister	Seite 1 von 2
--------------------------------	---------------

### Beratungsergebnis

Beschlussgremium: Verwaltungs- und Finanzausschuss						Sitzung am: 12.07.2022	Legende
Einstimmig	Stimmen- mehrheit	Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit	abweichender Beschluss (Rückseite)	
							STR Stadtrat SKS Schule, Kultur, Soziales TA Technischer Ausschuss VWFA Verwaltungs- und Finanzausschuss

**Begründung/Sachdarstellung:**

Im Zuge der baulichen Begutachtung der Artur-Becker-Oberschule wurde eine brandschutztechnische Stellungnahme durch ein autorisiertes Brandschutzbüro erstellt. Es waren ausgewählte Fragen zu klären und zu bewerten, u. a. welche brandschutztechnischen Maßnahmen für den Weiterbetrieb des Schulgebäudes während der geplanten Endlaufzeit von 5 Jahren schutzzielorientiert umzusetzen sind.

Im Ergebnis ist festzustellen, dass bestimmte bauliche Ertüchtigungen ersatzweise durch eine frühzeitige Alarmierung sicherzustellen sind. Diese frühzeitige Alarmierung wird durch die Erweiterung der bestehenden Brandwarnanlage erreicht. Im Detail werden die Flure, Treppenhäuser und Sanitärräume mit optischen Rauchmeldern ausgestattet, welche über Funk miteinander gekoppelt sind. Diese Funkkomponenten lassen sich ggf. zu einem späteren Zeitpunkt auch anderweitig nutzen.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 40.000 Euro. Die Deckungsmittel stehen im Produkt 51.11.09.10 - 26 (Sanierung Wallgraben 3. + 4. BA) zur Verfügung. Sollte im IV. Quartal 2022 die Sanierung des Wallgrabens über das Förderprogramm KoMoNa bewilligt werden, wird der notwendige Haushaltsansatz im künftigen Doppelhaushalt 2023/24 entsprechend veranschlagt.

Auf eine öffentliche Ausschreibung wird verzichtet. Es erfolgt eine freihändige Vergabe. Gründe liegen in der Vereinheitlichung der Brand- bzw. Einbruchmeldeanlagen in allen kommunalen Objekten sowie der daraus folgenden einfacheren Handhabung/Unterhaltung und dem gleichen Kenntnisstand aller Bediensteten (Hausmeister) der Stadt hinsichtlich der Funktionsweise einer Anlage gleichen Typs. Die bisher beauftragte ortsansässige Firma zeichnet sich im Alarmfall bzw. bei Fehlalarmen/Störungen durch eine extrem kurze Reaktionszeit aus.

Des Weiteren gestalten sich weiterhin die Vertragsverhandlungen einfacher, die laufende Wartung/Unterhaltung der Anlagen ist kostengünstiger und es gibt nur einen Ansprechpartner für alle Anlagen.

Andererseits wird keine ingenieurtechnische Planung einer Brandschutzmeldeanlage zur Vorbereitung der Maßnahme erforderlich, da die Fa. Chojecki GmbH als zertifiziertes Unternehmen (ISO 9001; Errichter BMA und EMA; DIN 14675 für BMA für alle Phasen) über die notwendige Fachkompetenz verfügt. Dem vorliegenden Angebot sind Voruntersuchungen und Planung vorausgegangen.

Der Verzicht auf die Inanspruchnahme externer Planungsleistungen beschleunigt die Umsetzung der Maßnahme erheblich, da, wie bereits mehrfach kommuniziert, Dringlichkeit zur Installation einer Alarmierungseinrichtung besteht. Darüber hinaus ist fraglich, ob zeitnah externe Planungskapazitäten zur Verfügung stehen.

Bei einer freihändigen Vergabe sowie einer zeitnahen Beauftragung der Leistungen kann trotz erheblicher Beschaffungsschwierigkeiten der benötigten Technik mit der Ausführung von Teilleistungen bereits in den Sommerferien begonnen werden. Beschleunigt werden kann die Installation durch die Erbringung von Leistungen mit eigenem Fachpersonal (Elektriker). Komplettierung und Inbetriebnahme der Brandschutzmeldeanlage sollen umgehend nach Eintreffen der restlichen Bauteile (derzeit Lieferfristen von bis zu drei Monaten) erfolgen. Eine entsprechende Zusage der Fa. Chojecki GmbH liegt vor.